

WARM-UP

"Male einen Hund!"

ausformuliert und gezeichnet von: Anne Kuhnert, 2016
gelernt bei: Daniela Stegemann

zeitlicher Rahmen

 ca. 15 Minuten



Vorbereitung

- Moderationskarten & Stifte für jede*n Teilnehmer*in (nachfolgend nur noch TN abgekürzt)
- freie größere Fläche (z.B. in der Mitte des Raums), sodass die Karten anschließend nebeneinander ausgelegt werden können
- Abfrage bei den TN: *Wer kennt die Übung?* - Diese TN werden gebeten, sich kurz nicht am Warm-Up zu beteiligen.

Zielsetzung

Die Übung zielt darauf ab zu verdeutlichen, wie wichtig (in der pädagogischen Arbeit) ein Perspektivwechsel sein kann. Den Teilnehmer*innen fällt auf, dass sie oft nur eine Perspektive spontan abrufen können und ihnen erst nach zusätzlichen (externen) Impulsen und Hinweisen andere mögliche Sichtweisen und Perspektiven einfallen. Gleichzeitig braucht es in der täglichen Arbeit jedoch oft verschiedene Perspektiven und Blickwinkel auf Menschen und Situationen, um sich ein wirkliches Bild machen zu können um ggf. Entscheidungen zu treffen.

Die Übung kann gut als leichter Start für Sensibilisierungstrainings eingesetzt werden, als auch für die Revitalisierung nach Mittagspausen.

Arbeitsauftrag für die TN

Die TN werden gebeten, einen Hund zu malen.

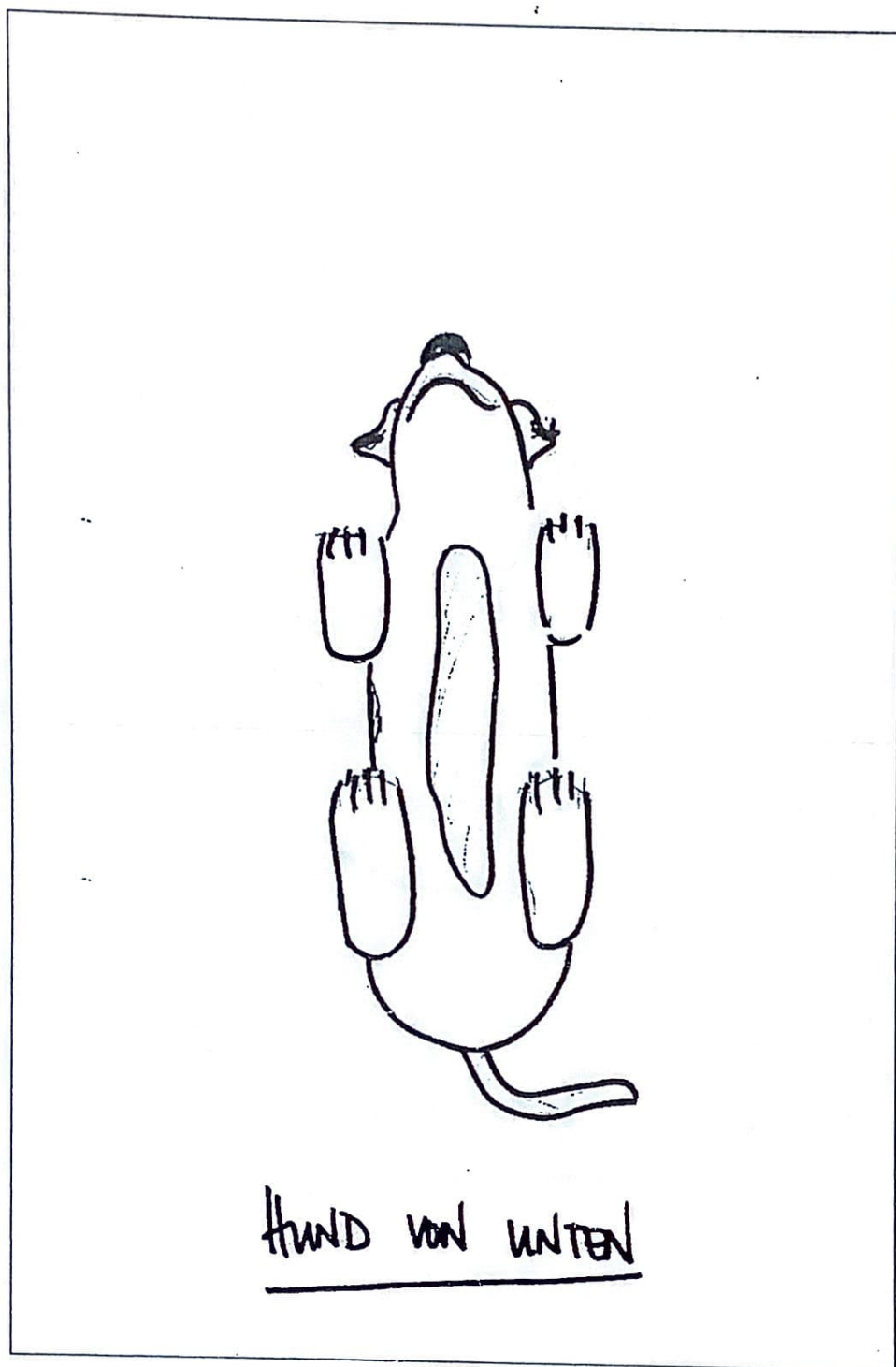
Hinweis:

Bitte formulieren Sie dabei den Arbeitsauftrag nicht weiter aus und geben Sie keine weitere Hinweise zum Aussehen des Hundes.

Anschließend erläutern Sie den TN, dass Sie nacheinander einzelne Bilder/Zeichnungen von Hunden hochhalten und auf den Boden legen und die TN bitte Ihre Hunde, sofern sie ebenso aussehen, daneben legen können. Es geht hier nicht um Ästhetik. Es geht um Ähnlichkeiten bspw. „Haben Sie einen Hund von unten gemalt?“ Halten Sie sich bei den Hunde-Perspektiven bitte an die Reihenfolge in der Anlage.

Nachdem alle TN die Hunde verteilt haben, gehen Sie in die Reflexion und fragen Sie nach, wie sich die TN die Zusammenhänge erklären. Weisen Sie daraufhin, dass es keine Korrelationen zu Links-/Rechtshänder*innen gibt und auch die Schreibrichtung keine wesentliche Rolle spielt. Bedeutsam sind hier vielmehr die gelernten Blickwinkel auf Menschen/Situationen etc., die wir alle (bereits als Kinder) verinnerlicht haben und die einen z.T. wenig differenzierten Blick auf die Welt erlauben.

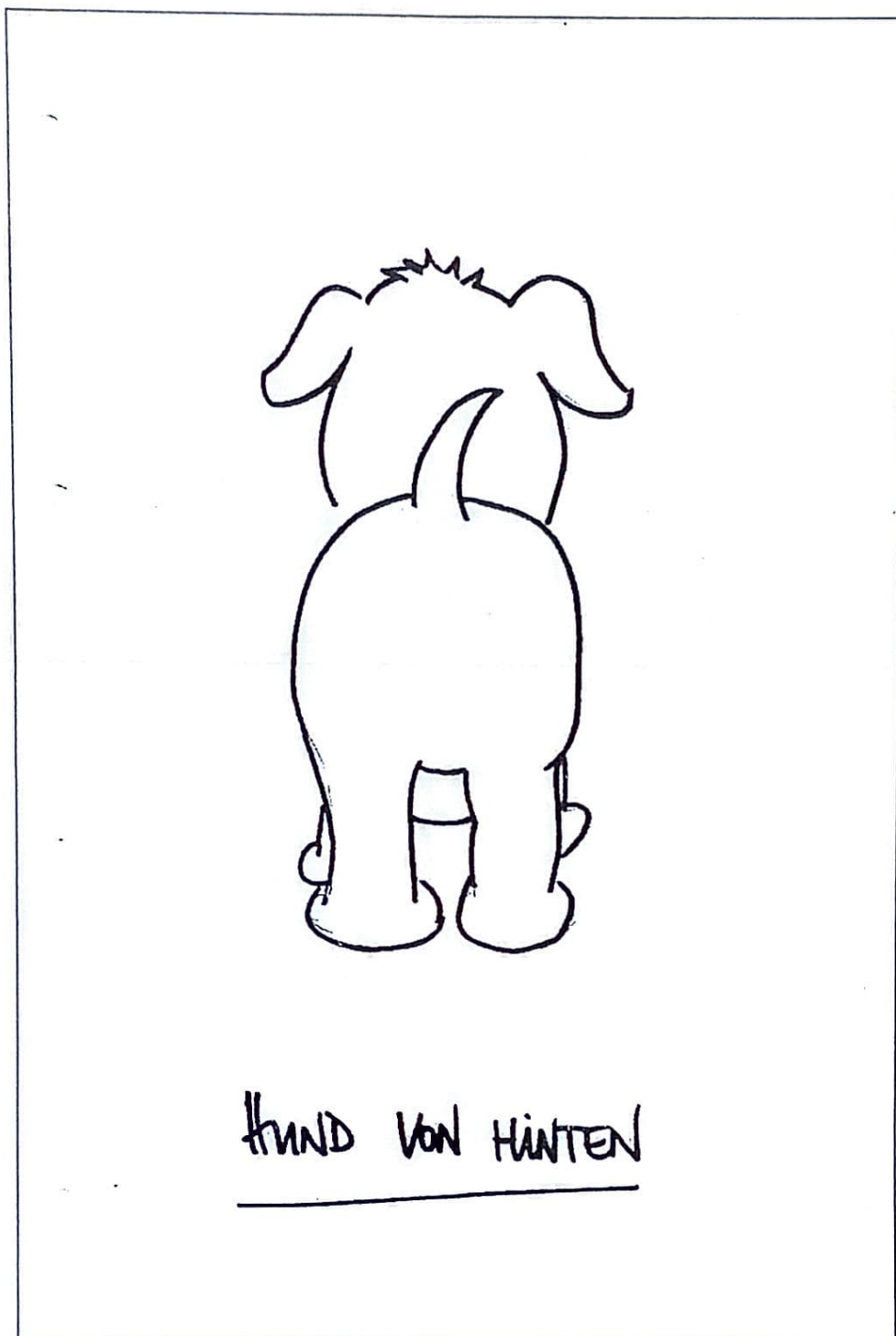
1. Bild - Hund von unten



2. Bild - Hund von oben



3. Bild - Hund von hinten

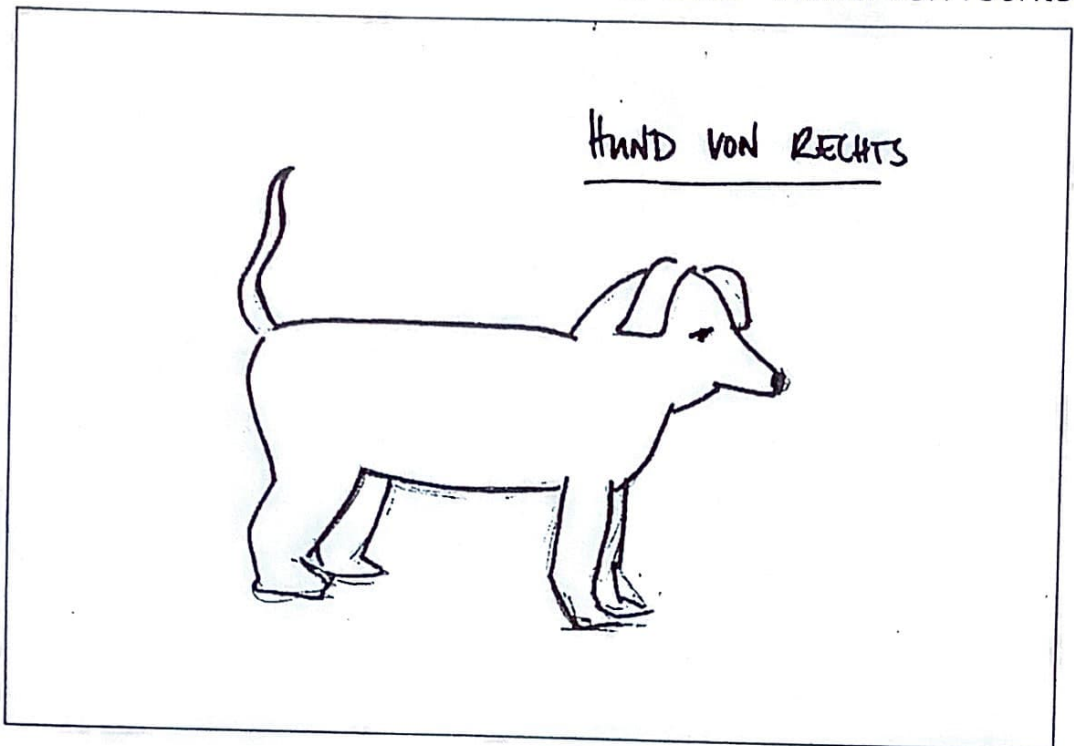


4. Bild - Hund von vorn



HUND VON VORN

5. Bild - Hund von rechts



6. Bild - Hund von links

